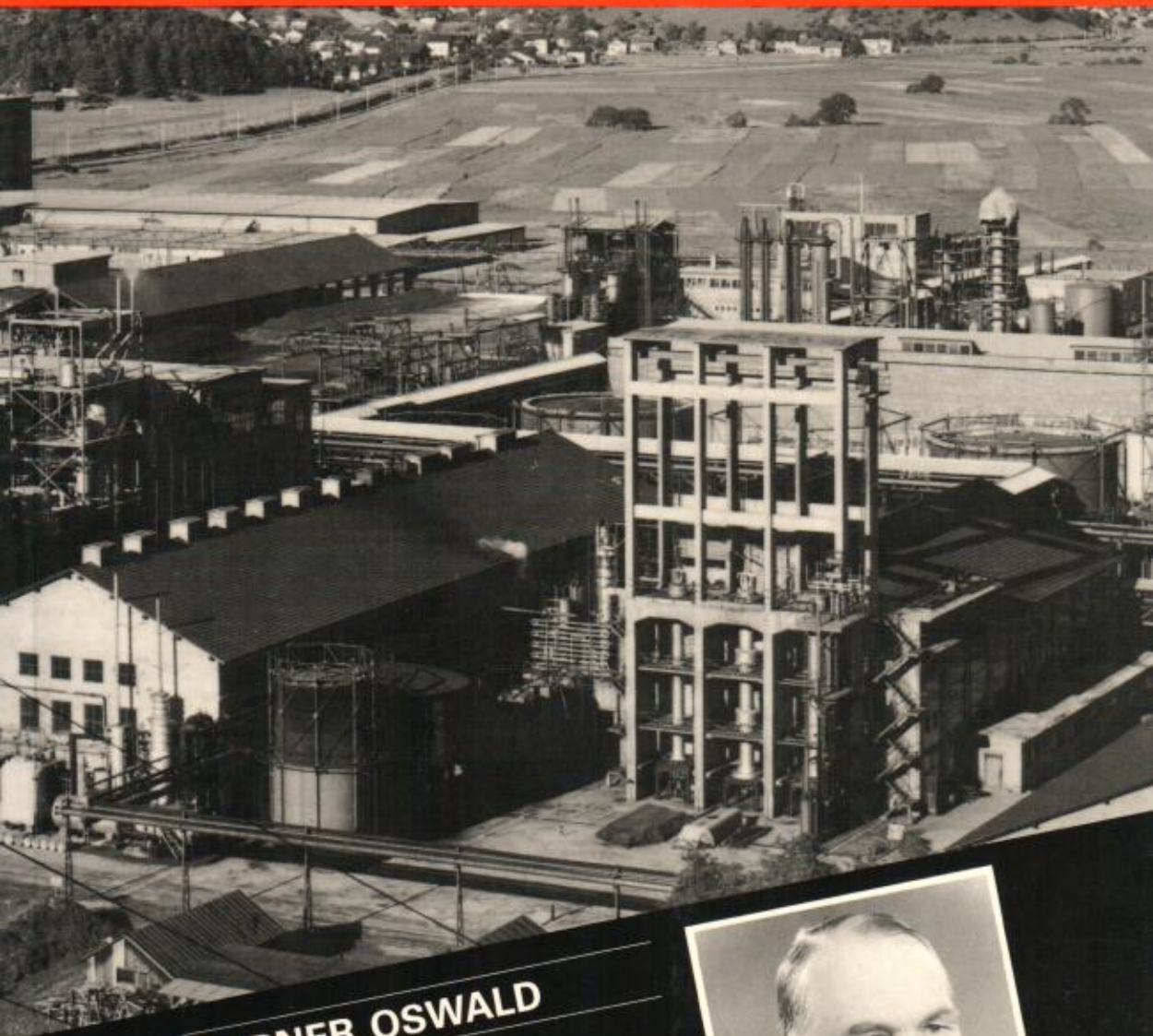


Schweizer
Pioniere
der Wirtschaft
und Technik

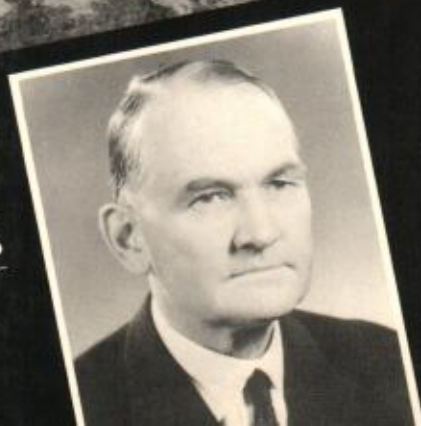
Verein für wirtschaftshistorische Studien



WERNER OSWALD

1904–1979

Holzverzuckerungs-AG, Ems





Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

- 1 Philippe Suchard
- 2 J. J. Sulzer-Neuffert, H. Nestlé, R. Stehli,
C. F. Bally, J. R. Geigy
- 4 Alfred Escher
- 5 Daniel Jeanrichard
- 6 H. C. Escher, F.-L. Cailler, S. Volkart,
F. J. Bucher-Durrer
- 7 G. P. Heberlein, J. C. Widmer, D. Peter, P. E.
Huber-Werdmüller, E. Sandoz
- 8 Prof. Dr. W. Wyssling, Dr. A. Wander,
H. Cornaz
- 10 H. Schmid, W. Henggeler, J. Blumer-Egloff,
R. Schwarzenbach, A. Weidmann
- 11 J. Näf, G. Naville, L. Chevrolet, S. Blumer
- 12 M. Hipp, A. Bühler, E. v. Goumoens,
A. Klaesi
- 13 P. F. Ingold, A. Guyer-Zeller, R. Zurlinden
- 14 Dr. G. A. Hasler, G. Hasler
- 15 F. J. Dietschy, I. Gröbli, Dr. G. Engi
- 16 Das Friedensabkommen in der Schweiz.
Maschinen- und Metallindustrie
Dr. E. Dübi, Dr. K. Ilg
- 17 P. T. Florentini, Dr. A. Gutzwiller,
A. Dätwyler
- 18 A. Bischoff, C. Geigy, B. La Roche,
J. J. Speiser
- 19 P. Usteri, H. Zoelly, K. Bretscher
- 20 Caspar Honegger
- 21 C. Cramer-Frey, E. Sulzer-Ziegler,
K. F. Gegauf
- 22 Sprüngli und Lindt
- 23 Dr. A. Kern, Dr. G. Heberlein, O. Keller
- 24 F. Hoffmann-La Roche, Dr. H. E. Gruner
- 25 A. Ganz, J. J. Keller, J. Busch
- 26 Dr. S. Orelli-Rinderknecht,
Dr. E. Züblin-Spiller
- 27 J. F. Peyer im Hof, H. T. Bäschlin
- 28 A. Zellweger, Dr. H. Blumer
- 29 Prof. Dr. H. Müller-Thurgau
- 30 Dr. M. Schiesser, Dr. E. Haefely
- 31 Maurice Troillet
- 32 Drei Schmidheiny
- 33 J. Kern, A. Oehler, A. Roth
- 34 Eduard Will
- 35 Friedrich Steinfels
- 36 Prof. Dr. Otto Jaag
- 37 Franz Carl Weber
- 38 Johann Ulrich Aebi
- 39 Eduard und Wilhelm Preiswerk
- 40 Johann Jakob und Salomon Sulzer
- 41 5 Schweizer Brückenbauer
- 42 Gottlieb Duttweiler
- 43 Werner Oswald

Werner Oswald

(1904–1979)

Bürge der Treibstoffversorgung der Schweiz im Zweiten Weltkrieg

von Hans U. Rentsch, Winterthur

Inhalt

Werner Oswald – Mensch und Werk	9
Die Idee der Holzverzuckerung	
Erste Versuche	
Wohin mit dem Sprit?	
Herkommen und Familie	
Studiengang	
Liebe zur Geschichte	
Hilfe für die Bergbauern	
Mitstreiter	
Ehe	
Militär	
Schaffenskraft und jäher Tod	
Graubünden – ein Entwicklungskanton	19
Transitverkehr	
Erste Industrialisierungsversuche	
Erfolg und Misserfolg im 19. Jahrhundert	
Wasserschloss der Schweiz	
Volkswirtschaftliche Bedeutung der Emser Werke	
Graubündens Interesse an Oswalds Plänen	29
Verwertung von Brenn- und Abfallholz	
Das Vorhaben Werner Oswalds	
Gründung der HOVAG	
Bündens Regierung bemüht sich um eine Konzession	
Verwirklichung wird ins Auge gefasst	
Neue Situation durch den Kriegsausbruch	35
Erweiterung des Projektes – Baubeginn	
Der Bau der Fabrik	
Warum Domat-Ems?	
Wehrpolitische und energiewirtschaftliche Überlegungen	
Nachteile von Domat-Ems	
Vom Bauerndorf zur Industriemetropole	
Die Holzverzuckerung	43
Das Schollersche Verfahren, von Oswald verbessert	
Würze – Maische – Schlempe	
Zweite Produktionskette mit Koks	

Der Bund und die Hilfe für Graubünden	51
Hilfe zur Selbsthilfe	
Bedeutung der Lehrlingsausbildung	
Kriegswirtschaftliche Notwendigkeiten	
Die Treibstoffverträge mit dem Bund	53
Wie siamesische Zwillinge: Lieferpflicht und Abnahmegarantie (1941)	
Forschungsauftrag (1941)	
Zusätzlicher Hefelieferungsvertrag (1942)	
Spezialtreibstoff für die Flugwaffe (1943)	
Bedeutung der Verträge	
Der Beitrag an die Spirit- und Treibstoffversorgung des Landes	
Autofahren im Krieg	
Die Emser Werke nach Kriegsende	59
Die siamesischen Zwillinge streben auseinander	
Ungeliebter Beimischungszwang	
Die Übergangsordnung von 1954/55	
Ende der Holzverzuckerung?	
Vorbereitung auf die Friedensproduktion	63
Ammoniaksynthese	
Harnstoffsynthese	
Schwefelsäure	
Faser- und Kunststofffabrikation	
Schweres Wasser	
Schwierige Umstellung auf die neuen Produkte	
Ein Zehnjahresprogramm	
Wie soll es weitergehen?	69
Im Strudel der Politik	
Neue Rechtsgrundlagen sind nötig	
Gutachten und Gegengutachten	
Graubünden stellt sich hinter die HOVAG	
Wirtschaftliche Konsequenzen einer Stilllegung	
Der Schatten des Koreakrieges	
Weiterführung der Holzverzuckerung?	
Interesse der Holz- und Waldwirtschaft	
Fünfjährige Gnadenfrist?	75
Die Botschaft des Bundesrates vom 15. Juli 1955	
Banges Warten auf den Volksentscheid	
Der Kampf um die «Emser Vorlage»	
Befürworter und Gegner	

Der negative Volksentscheid	83
JA Graubündens – NEIN der Schweiz	
Erklärung des Verwaltungsrates	
Werner Oswald vor der Belegschaft	
Beweis für die Lebensfähigkeit der Emser Werke	
Epilog	
Dank	91
Quellen	92

In französischer Sprache:

- 1f** Philippe Suchard
2f Daniel Jeanrichard
3f D. Peter, T. Turrettini, E. Sandoz,
H. Cornaz
4f J. J. Mercier, G. Naville, R. Thury,
M. Guigoz
5f M. Hipp, J. J. Kohler, J. Failletaz, J. Landry
6f F. Borel, M. Birkigt, L. Chevrolet,
Ch. Schäublin, E. Villeneuve
7f La Convention de Paix dans l'Industrie
Suisse des Machines et Métaux
E. Dübi, K. Ilg
8f Maurice Troillet
9f Charles Veillon
-

In englischer Sprache:

- 1e** Daniel Jeanrichard
2e The Peace Agreement in the Swiss
Engineering and Metalworking
Industries
E. Dübi, K. Ilg
-

Die Reihe wird fortgesetzt.

Verein für wirtschaftshistorische Studien

Gegründet 1950

Vorstand:

Marcel Züblin, dipl. Ing. ETH, Winterthur
Präsident

Dr. Hans Rudolf Schmid, Thalwil
Vizepräsident

Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zug
Ulrich Bremi, Zollikon

Dr. Walter Günthardt, Gockhausen

Pierre Krafft, dipl. Ing. ETH, Zollikon

Dr. Walter Lüem, Herrliberg

Dr. Fritz Wanner, Kilchberg ZH

Dr. Giovanni Wenner, Küsnacht ZH

Peter Ziegler, Wädenswil

Geschäftsführer:

Fritz Hauswirth, Meilen

Geschäftsstelle:

Stockerstrasse 8, 8002 Zürich

Umschlagbild:
Blick auf das Fabrikareal der
Emser Werke AG in den
1950er Jahren
